

gültig ab 01.08.2014

**BAYERWALD®**  
FENSTER + HAUSTÜREN  
*ein Leben lang - sicher!*

# Bedienungsanleitung



## FENSTER & TÜRELEMENTE

- Schutzmaßnahmen
- Benutzerinformation
- Montageanleitungen
- Beschlagseinstellung
- Wartung und Pflege

## Herzlichen Glückwunsch,

Sie haben die richtige Wahl getroffen, und sich für unsere qualitativen, hochwertigen und innovativen Bayerwald-Produkte entschieden. Damit Sie lange Freude daran haben, sollten Sie Ihre Fenster, Haustüren und Rolläden von einem Fachbetrieb montieren lassen. Hier erhalten Sie auch die aktuellen, notwendigen Tipps für die Weiterbehandlung, Pflege und Wartung Ihrer gekauften Bayerwald-Produkte.



Nur die fachgerechte Montage sichert den Wert Ihrer Fenster, Haustüren und Rolläden und schließt ein vorzeitiges Erlöschen der Gewährleistung bzw. der Garantie aus. Der Inhalt dieser Broschüre zeigt Ihnen zu den Themen Einstellung, Wartung und Pflege eine Vielzahl von Anregungen auf.

### **Wartungsvertrag:**

Wünschen Sie über den Kauf und Einbau hinaus eine Betreuung, bieten Ihnen unsere Fachhandelspartner Wartungsverträge für eine fachgerechte und kostengünstige Instandhaltung Ihrer Bayerwald-Produkte an.

Wenden Sie sich an Ihren Bayerwaldpartner bzw. Montagefachbetrieb.

Wichtige Telefonnummern:

Bayerwald Partnerbetrieb: Tel.: \_\_\_\_\_

Montagefachbetrieb: Tel.: \_\_\_\_\_

Bayerwald-Servicecenter e-mail: [info@bayerwald-online.com](mailto:info@bayerwald-online.com)

<b>Vorwort</b>	Seite	<b>2</b>
<b>Inhaltsverzeichnis</b>	Seite	<b>3</b>
<b>Schutzmaßnahmen (während der Bauphase)</b>	Seite	<b>4 - 5</b>
<b>Einbauanleitung für Fenster</b>	Seite	<b>6</b>
<b>Kranfähige Verpackung</b>	Seite	<b>7</b>
<b>Flügel aus- und einhängen (Tresorbandfenster)</b>	Seite	<b>8</b>
<b>Ein- bzw. Verstellmöglichkeiten (Tresorbandfenster)</b>	Seite	<b>9</b>
<b>Flügel aus- und einhängen (Aufliegender Beschlag)</b>	Seite	<b>10</b>
<b>Ein- bzw. Verstellmöglichkeiten (Aufliegender Beschlag)</b>	Seite	<b>11</b>
<b>Transport- und Einbauanleitung: „PST“</b>	Seite	<b>12</b>
<b>Einstellmöglichkeiten: „PST“</b>	Seite	<b>13</b>
<b>Bedienung, Reinigung und Wartung: „PST“</b>	Seite	<b>14 - 15</b>
<b>Montage (Flügel aus- u. einhängen) „HST“ 85 mm -Kunststoff-</b>	Seite	<b>16 - 17</b>
<b>Wartungsanleitung: „HST“</b>	Seite	<b>18</b>
<b>Benutzer - Informationen</b>	Seite	<b>19</b>
<b>Pflege und Reinigung</b>	Seite	<b>20</b>

## Maßnahmen zum Schutz von Fenster, Fenstertüren und Haustüren während der Bauphase

Dieses wichtige Merkblatt soll Ihnen helfen, während der Bauphase Schäden zu vermeiden.

Merkblatt VOB.03

Verband der Fenster- und Fassadenhersteller e. V.  
in Zusammenarbeit mit Institut für Fenstertechnik, Rosenheim



### 1. Einführung

Die Belastungen von Fenstern, Außentüren und Fassaden werden, durch einen stark verkürzten Bauablauf, d.h. das Bestreben, ein Gebäude möglichst schnell fertigzustellen, sowie die nachfolgenden Ausbaugewerke in der Folge kurzfristig tätig werden zu lassen, noch verstärkt. Hieraus ergibt sich eine rasche Aufeinanderfolge verschiedener Gewerke die noch in einem Gebäude aktiv sein müssen, und deren Tätigkeiten zu unterschiedlichen und teilweise intensiven Belastungen führen, z.B. durch hohe Baufeuchte bei Putz- oder Estricharbeiten. Ebenfalls ist durch immer weiter abnehmende gegenseitige Rücksichtnahme mit Schäden zu rechnen. Falsch geplante Bauabläufe sind oftmals auch ein Grund für Beschädigungen. Neben unmittelbaren Beschädigungen jeglicher Art können diese Einwirkungen auch zu Folgeschäden je nach Rahmenmaterial führen, z.B. Korrosion von Profilen und Beschlagteilen, Aufquellen von Holzteilen oder zu einem ungesunden Wohnklima aufgrund zu hoher relativer Raumluftfeuchte und eventueller Schimmelbefall.

### 2. Geltungsbereich

Dieses Merkblatt gilt fachlich für Fenster, Außentüren und Fassaden aus allen Rahmenmaterialien, die verschiedenen Einwirkungen während der Bauphase ausgesetzt sein können.

### 3. Arten von Einwirkungen

Einwirkungen während der Bauphase treten durch Lagerung und Transport auf der Baustelle, die unmittelbare Montage der Fenster-, Außentüren- und Fassadenelemente inklusive Abdichtungsmaßnahmen, Anbringen von Zubehörteilen, Fensterbänken und Rollläden.

Weitere Einwirkungen auf der Baustelle, z.B. Ablagerung chemisch aggressiver Substanzen, Verschmutzungen, hoher Feuchteanfall und Kondensatbildung, mechanische Beschädigungen, nicht fachgerechter Anschluss und Inbetriebnahme, nicht fachgerechte Reinigung, können u.a. durch die Arbeiten nachfolgender Gewerke (z.B. Anbringen von Innen- und Außenputz, Estrichleger- und Malerarbeiten) auftreten.

Die Bauphase ist in technischer Hinsicht erst mit der Normalisierung eines Raumklimas zu Beginn der Nutzungsphase abgeschlossen.

### 4. Verpflichtungen des Auftraggebers

Ergänzend enthalten die nach § 1 Abs. 1 bzw. Abs. 2 VOB/B als Bestandteil eines VOB-Bauvertrags geltenden Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen für einige Gewerke Verpflichtungen betreffend den Schutz der Leistung anderer, ebenfalls am Bau tätiger Gewerke (vgl. DIN 18350 – Putz- und Stuckarbeiten, Abschnitt 4.1.7/4.2.7). Ergänzend sind auch die Maßgaben der DIN 18299 Nr. 4.2.6, 4.2.7 und 4.1.14 zu berücksichtigen. Neben den vorrangig geltenden Mitwirkungs- bzw. Schutzpflichten des Auftraggebers bzw. der anderen Gewerke sieht die VOB/B auch Schutzpflichten des Auftragnehmers z.B. unter § 4 Abs. 5 VOB/B vor. Vgl. auch die Zusätzlichen Technischen Vertragsbestimmungen (ZTV) des Verbandes Fenster + Fassade ([www.window.de](http://www.window.de)). Beim Rahmenmaterial Metall wird ergänzend auf das Fachregelwerk Metallbauerhandwerks, Kapitel 1.19.13 Schutz der Leistung, verwiesen.

### 5. Probleme, Ursachen, Maßnahmen

In der folgenden Tabelle sind bekannte Problemfelder sowie die Ursachen und die erforderlichen Maßnahmen dargestellt.

Schlagwort	Maßnahmen
<b>Hohe Luftfeuchte an der Bauteiloberfläche raumseitig durch Eintrag hoher Feuchtmengen nachfolgender Arbeiten, z.B. Putzer, Estrichleger</b>	Um resultierende Schäden (auch nach der Bauphase) zu vermeiden, z.B. Quellung und/oder Verformung der Bauteile, Öffnen von Holzverbindungen oder Schimmelpilzbildung auf Bauteiloberflächen, ist bei relativen Luftfeuchten über 60% die Raumfeuchte durch geeignete Maßnahmen zu verringern. Geeignete Maßnahmen sind z.B. das Aufstellen von Kondensationstrocknern geeigneter Leistungsfähigkeit am richtigen Ort ggf. in Verbindung mit intensivem Stoßlüften. Bei Holzbauteilen ist sicherzustellen, dass die Holzfeuchte 20% nicht überschreitet.
<b>Unmittelbar mit Folie oder Klebebändern abgedeckte Bauteile</b>	Geeignete Klebebänder verwenden (Verarbeitungsempfehlung des Bandherstellers beachten). Die Verträglichkeit der Klebebänder mit den jeweiligen Beschichtungen, Dichtstoffen, Kunststoff-, Aluminiumprofil-, Edelstahl- und Glasoberflächen muss sichergestellt sein. Alternativ können Fenster, Türen und Fassaden als besondere Leistung in Einzelfall mit speziellen Folien und Klebebändern abgeklebt werden. Die Schutzmaßnahmen sollen zeitnah vor der Belastung ergriffen und unmittelbar danach wieder entfernt werden. Dabei sind die von den Herstellern angegebenen Verweildauern zu beachten.

## Maßnahmen zum Schutz von Fenster, Fenstertüren und Haustüren während der Bauphase

Schlagwort	Maßnahmen
<b>Richtiges Belüften</b>	<p>Vom Auftraggeber ist, falls erforderlich, täglich mehrfaches Stoßlüften, Querlüften, Erstellung eines Lüftungsplans bei komplexen Bauvorhaben, Sicherstellung der Lüftung über Urlaubs- und Feiertagsruhezeiten, ggf. über Nacht, zu veranlassen.</p> <p>Täglich nach Abschluss der Bauarbeiten hat der Auftraggeber dafür zu sorgen, dass die Fenster und Türen ordnungsgemäß geschlossen werden, um Schäden durch Wind, Wetter und Durchzug zu vermeiden. Gegebenenfalls können Lüftungsflügel in Fenstern mit Bauzeitlotiven gegen gesonderte Vergütung ausgestellt werden.</p>
<b>Vermeidbare Belastungen / Beschädigungen</b>	<p>Um Belastungen oder Beschädigungen durch nachleistende Gewerke zu vermeiden, können z.B. geeignete Putzanschlussprofile angebracht werden oder Montagezargen verwendet werden, die den nachträglichen Einbau der Fenster ermöglichen. Für Materialtransporte können auch provisorische Bautüren als besondere Leistung eingebaut werden. Insbesondere dürfen eingebaute Türen nicht gewaltsam oder mit ungeeigneten Werkzeugen geöffnet werden und zu Durchgangs- und Transportzwecken dauerhaft im geöffneten Zustand festgestellt werden.</p> <p>Der Schutz vorsorglich auszuhängender und später wieder einzuhängender Flügel eine besondere Leistung dar.</p>
<b>Schutz der Leistung nach VOB</b>	<p>Einige der Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen, z.B. Putz- und Stuckarbeiten nach ATV DIN 18363 enthalten Maßnahmen zum Schutz der Leistung anderer am Bauvorhaben tätiger Gewerke (z.B. Fensterhersteller). Bei anderen nachleistenden Gewerken, z.B. Estricharbeiten nach ATV DIN 18353 finden sich keiner entsprechenden Leistungsschutzregelungen. Diese Gewerke sollten jedoch unter Hinweis auf die allgemeine Verpflichtung nach ATV DIN 18299 Abschnitt 4.1.11 (Beseitigung der Verunreinigungen, die von den Arbeiten des Auftragnehmers herrühren) ebenfalls zur Beachtung dieser Hinweise veranlasst werden. Für Metallbauarbeiten gilt ergänzend das Fachregelwerk Metallbauerhandwerk Kapitel 1.19.13 Schutz der Leistung.</p>
<b>Zustandsfeststellung</b>	<p>Nach dem Einbau der Fenster, Außentüren und/ oder Fassaden sollte deren Zustand festgestellt und durch den Auftraggeber bestätigt werden (vgl. § 4 Abs. 10 VOB/B).</p>
<b>Verschmutzungen</b>	<p>Sollten von den nachleistenden Gewerken Verschmutzungen auf den Bauteilen verbleiben, müssen diese sofort nach Entstehen vom Verursacher mit nicht aggressiven Mitteln rückstandsfrei abgewaschen werden. Putz-, Mörtel- oder Zementspritzer sind möglichst vor dem Abbinden zu entfernen. Fett und Dichtstoffrückstände sind mit geeigneten Mitteln zu entfernen. Die Hinweise des Herstellers sind zu beachten. Danach muss mit reichlich Wasser nachgespült werden.</p> <p>Auf keinen Fall dürfen schabende Abziehklingen, Stahlwolle oder sonstige metallischen Gegenstände verwendet werden.</p> <p>Um Weißkorrosion an Beschlagteilen, hervorgerufen durch hohe Luftfeuchte und alkalische Substanzen (z.B. aus Nass- und Trockenputzen) und starken Abrieb zu vermeiden, sind Verschmutzungen unmittelbar nach Beendigung der jeweiligen Arbeiten zu beseitigen. Hierzu sind auch die einschlägigen Richtlinien der Beschlagshersteller zu beachten.</p>
<b>Inbetriebnahme</b>	<p>Vor Inbetriebnahme sollten alle Bauteile zusammen mit dem Auftraggeber (siehe § 4 Nr. 1 VOB/B) nochmals auf etwaige Beschädigungen überprüft und ggfs. den Verursachern zugeordnet werden.</p>
<b>Reinigung und Pflege</b>	<p>Reinigung und Pflege gehören grundsätzlich in den Aufgabenbereich des Auftraggebers, sofern Verschmutzungen nicht vom Auftragnehmer verursacht wurden und sollten mit den vom Fensterhersteller empfohlenen Reinigungs- und Pflegemitteln durchgeführt werden. Besondere Reinigungsqualitäten sind zu vereinbaren. Weiterhin sind die Güte- und Prüfbestimmungen „Reinigung und Schutz – Fassade und Denkmal“ (RAL-GZ 632) zu beachten.</p>
<b>Besondere Fallgestaltung</b>	<p>Insofern der Bauherr Schutzmaßnahmen fordert, die jedoch die Gewerke bei der Ausführung der Arbeiten behindern, stellt dies einen Behinderungsstand dar, den der Auftraggeber zu tragen hat und somit in Annahmeverzug gerät.</p> <p>Sollten von Dritten Schutzmaßnahmen beschädigt oder entfernt werden und eine zusätzliche Instandhaltung oder Ergänzung erforderlich sein, ist dies als eine vergütungswürdige Leistung anzusehen.</p> <p>Sofern Schutzmaßnahmen aufgrund von Bauzeitverzögerung, die nicht ausschließlich vom Auftragnehmer zu vertreten sind, eine verlängerte Vorhaltung und Instandhaltung erfordern, ist dies eine zusätzliche, vergütungswürdige Leistung.</p>

### 6. Zusammenfassung

Da die verschiedenen Gewerke im Bauablauf weitgehend unabhängig voneinander tätig sind, liegt die Verantwortung für die Durchführung geeigneter Schutzmaßnahmen zur Vermeidung solcher Schäden grundsätzlich beim Auftraggeber/ Bauherrn bzw. dessen Erfüllungsgehilfen (z.B. Bauleitung) und Nachunternehmer. Der Auftragnehmer hat gemäß der obigen Feststellungen seine Pflichten gemäß § 4 Absatz 5 VOB/B zu beachten.

Auftraggeber/ Bauherr/ Nachunternehmer muss für geeignete Schutzmaßnahmen sorgen.

Das kpl. Merkblatt steht unter [www.window.de](http://www.window.de) zum Download bereit.

## Hinweis:

Die nachfolgenden Ausführungen beschreiben nur in groben Zügen die erforderlichen Schritte bei der Montage. Umfassend beschrieben ist die fachgerechte Montage im „Leitfaden zur Montage“ der RAL-Gütegemeinschaft Fenster und Haustüren e.V. in der jeweils gültigen Fassung.

1.



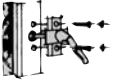
Bei **gründierten Holzfenstern** vor dem Einbau einen Anstrich vornehmen. (Empfehlung: mind. 50 µm im Bereich des Wandanschlusses). Gründierte Fenster schließen eine Gewährleistung aus!

2.



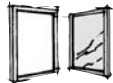
**Lagerung auf der Baustelle**  
a) schräge Lagerung mit 2 Holzunterlagen  
b) oben Zulage zwischen Mauerwerk und Element, um Beschädigungen auszu-schließen

3.



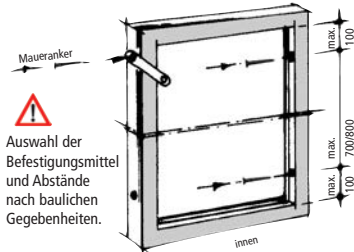
**Olive** mit den beiliegenden Schrauben befestigen


4.



**Flügel aushängen**, sachgemäße Lagerung des Flügels

5.



 Auswahl der Befestigungsmittel und Abstände nach baulichen Gegebenheiten.

### Befestigungsabstand

- Befestigung der Laschen mit Schrauben
- Lochbohrung vornehmen für
  - Rahmendübel bzw.
  - Befestigungsschrauben (Distanzschrauben)
- Bitte beachten: Die vorhandenen Vorbohrungen sind nicht ausreichend. Bauseits weitere Bohrungen anbringen!
- Befestigungspunkte bzw. Ankerabstand im allgemeinen
  - max. 800 mm bei Holzfenstern
  - max. 700 mm bei Kunststofffenstern
  - Abstand von der Innenecke max. 100 mm
  - Abstand bei Pfosten und Riegeln von der Innenkante 100 - 150 mm
- bei foliertem Kunststoff
  - Abstand von der Innenecke 150 - 250 mm

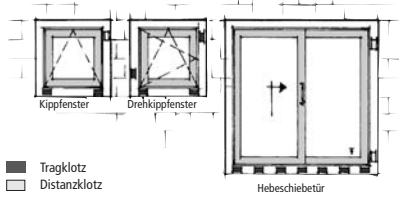
6. Bitte beachten:



**Schräg-, Segment- oder Rundbogenfenster/türen** müssen so weit wie möglich nach innen gesetzt werden, damit das Öffnen der Flügel gewährleistet ist. Ist dies nicht möglich, muss die Mauerlaibung schräg herausgeputzt werden.

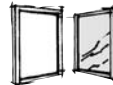


7.



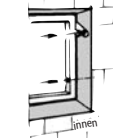
- Blendrahmen im Eckbereich auf Tragklötze in die Rohbauöffnung stellen.
  - Blendrahmen waagrecht und senkrecht mit der Wasserwaage ins Lot setzen!
  - Mit Distanzstückchen Korrektur vornehmen.
- Seitlich Trag- bzw. Distanzklötze anbringen, jedoch nie gegenüber und auf gleicher Höhe.
  - Trag- bzw. Distanzklötze dürfen nicht über das Element ragen, um die innere und äußere Abdichtung nicht zu gefährden.
  - Klötze ggf. vorher befestigen!
  - Bei großen oder mehrteiligen Elementen mehrere Tragklötze sinnvoll anordnen.

8.



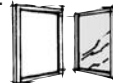
**Flügel einhängen**, auf Passung achten, ggf. Rahmen bzw. Beschlag nachjustieren. Flügel wieder aushängen!

9.



**Befestigung im Mauerwerk**  
a) Laschen andübeln, ggf. Blendrahmen aussteifen  
b) Lochbohrung im Mauerwerk für Rahmendübel bzw. Distanzschraube vornehmen und anschließend mit dem eingesetzten Montagmaterial befestigen!

10.



**Flügel einhängen**, auf Passung achten und ggf. Beschlag nachjustieren!

11.



### Anschlussfuge

Mit Mineralwolle oder mit FCKW-freiem PU-Schaum richtige Schaumdosierung vornehmen, damit die Sichtflächen nicht verunreinigt werden. Dämmung der Anschlussfugen nach ATV DIN 18355 vornehmen, ggf. Flügel aushängen bzw. die Abdichtung sowie die weitere Montage nach den Montagerrichtlinien der RAL-Gütesicherung durchführen. (Leitfaden zur Planung und Ausführung der Montage von Fenstern und Haustüren)

12.



**Bei Kombinationen** müssen Kombinations- bzw. Deckleisten verwendet werden, sowie zusätzlich Abdichtungsmaterial.

Vor dem Einputzen der Fenster unbedingt vor Mörtel schützen. Verwenden Sie ein geeignetes Klebeband. Es darf keine Kleberückstände hinterlassen. (z.B. Tesa 4438 oder KIP Duoband 310)

## Anleitung zum Entpacken palettierter Elemente



1. Palette kranfähig



2. Gurte unter Palette seitlich durchführen



5. Palette auf festem Untergrund abstellen



3. Gurt exakt in Ecke anlegen



4. Vorsichtiges Anheben

## Richtiges Zerlegen der Palette



1. Lösen der Elemente nur von dieser Seite her beginnen



2. Befestigungsschrauben des 1. Elementes lösen



3. Erstes Element nach vorne entnehmen



4. Alle weiteren Elemente wie Punkt 2 und 3 abarbeiten



5. Diese schräge Strebe bleibt bis zum Schluss



### Bitte beachten:

- beim Entnehmen der einzelnen Elemente darauf achten, dass die gesamte Palette nicht kippt!
- alle anderen UVV müssen natürlich beachtet werden - z.B. nicht unter der Palette durchgehen, während diese vom LKW gehoben wird



### Flügel aushängen



1. Fenstergriff in Drehstellung bringen (Griff waagrecht)



2. Fenster 90° öffnen



3. Am Sicherheits-Tresorband oben den Verriegelungshebel öffnen (per Hand oder mit Inbusschlüssel 4 mm)



4. Schere aushängen: Flügel leicht anheben, Schere entlasten, Scherenarm nach oben ausheben



5. Flügel leicht anheben ca. 20 mm, dann neigen und herausziehen

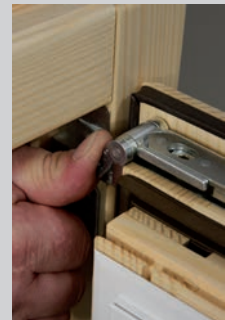
### Flügel einhängen



1. Sicherheits-Tresorband unten in 90° Stellung drehen und Achsstift bis zu Anschlag neigen

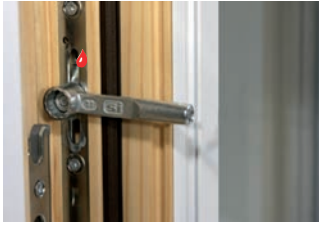


2. Flügel einhängen, Flügel in den Achsstift einführen



3. Scherenarm einhängen und Arretierhebel schließen (per Hand oder mit Inbusschlüssel 4 mm)



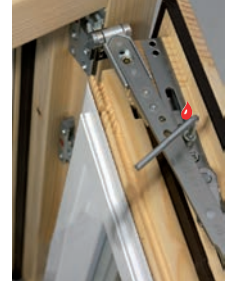


**SICHERHEITS-PILZZAPFEN**  
Flügelndruckeinstellung  
(SW 11) +/- 1 mm



**SICHERHEITS-PILZZAPFEN**  
Automatische Höheneinstellung  
zum Falzluftausgleich  
bzw. durch Handeinstellung  
+ 2,5 mm

 bei allen  
Pilzzapfen



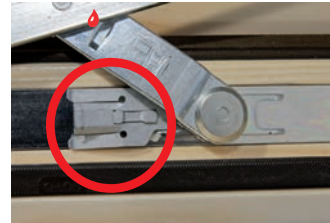
Flügelndruckeinstellung  
an der Schere oben  
+/- 1 mm



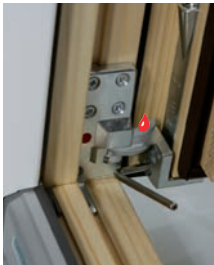
Seitenverstellung oben  
+/- 2 mm



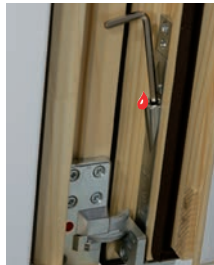
**ZUSCHLAGSICHERUNG (oben)**  
Vermeidet, daß gekipptes Fenster  
bei Zugluft zuschlägt



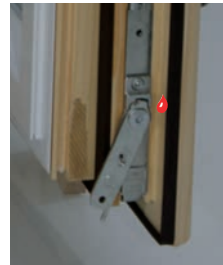
**SCHALTSPERRE IN KIPPSTELLUNG (oben)**  
Verhindert Fehlbedienung  
des gekippten Flügels



Seitenverstellung unten  
+/- 2 mm



Höhenverstellung  
+/- 2 mm



**FLÜGELHEBER**  
hebt automatisch beim Kippen  
und Schließen den Flügel an,  
generelle Entlastung des Flügels

**Produktwartung:**

Regelmäßige Wartung der Beschläge tragen zur langfristigen Funktionssicherheit der Fenster bei. Sicherheitsrelevante Beschlagteile wie Eck- und Lenkerlager sind darum auf ihren festen Sitz hin zu überprüfen und auf Verschleiß zu kontrollieren. Je nach Erfordernis müssen die Befestigungsschrauben nachgezogen bzw. die Teile ausgetauscht werden.

Außerdem sind einmal jährlich folgende Wartungsarbeiten durchzuführen:

- alle beweglichen Teile und Verschleißstellen fetten und auf Funktion prüfen (säurefreie Öle und Fette verwenden, am besten Nähmaschinenöl!)
- Die Wartungsarbeiten bei den Tresorbändern dürfen nur mit Castrol longtime blanc durchgeführt werden!
- nur Reinigungs- und Pflegemittel verwenden, die den Korrosionsschutz der Beschlagteile nicht schädigen.
- Einstellungen an den Beschlägen, insbesondere bei Ecklager und Scheren, sowie Auswechslung von Beschlagteilen und Aus- oder Einhängung der Öffnungsflügel vom Fachbetrieb durchführen lassen
- Bei einer Oberflächenbehandlung - z.B. beim Lackieren - der Fenster und Fenstertüren sind alle Beschlagteile von dieser Behandlung ausgeschlossen und auch gegen Verunreinigung hierdurch zu schützen.



 = Schmierstellen

### Flügel aushängen



1. Fenstergriff in Drehstellung bringen (Griff waagrecht)



2. Fenster öffnen



3. Beschlagsabdeckung oben entfernen



4. Scherenlager oben, Sicherungsbolzen nach unten entfernen (mit Inbusschlüssel 4 mm)



5. Fenster oben, bei Bandlenker, herausziehen



6. Flügel etwas neigen



7. Flügel aus Ecklager unten heraus ziehen

### Flügel einhängen



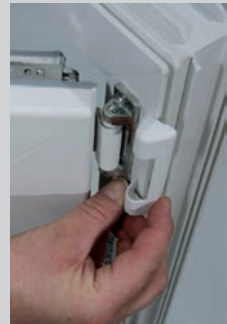
1. Flügel im unteren Ecklager einführen



2. Eckband in Bandlager einführen (gleiche Position wie beim Einhängen)



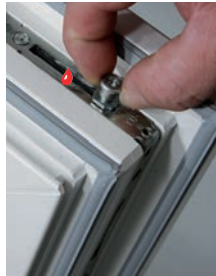
3. Sicherungsbolzen eindrücken



4. Beschlagsabdeckung oben wieder anbringen



**SICHERHEITS-PILZZAPFEN**  
Flügelandruckeinstellung  
(SW 11) +/- 1 mm



**SICHERHEITS-PILZZAPFEN**  
Automatische Höheneinstellung  
zum Falzluftausgleich  
bzw. durch Handeinstellung  
+ 2,5 mm



Flügelandruckeinstellung  
an der Schere oben  
+/- 1 mm



Seitenverstellung oben  
+/- 2 mm



**ZUSCHLAGSICHERUNG (oben)**  
Vermeidet, daß gekipptes Fenster  
bei Zugluft zuschlägt



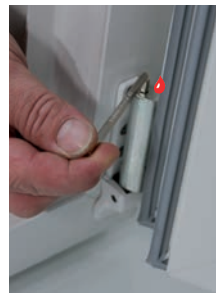
**SCHALTSPERRE IN KIPPSTELLUNG (oben)**  
Verhindert Fehlbedienung  
des gekippten Flügels



Seitenverstellung unten  
+/- 2 mm



Höhenverstellung  
Beschlagsabdeckung  
entfernen



Höhenverstellung  
+/- 2 mm



**FLÜGELHEBER**  
hebt automatisch beim Kippen  
und Schließen den Flügel an,  
generelle Entlastung des Flügels

**Produktwartung:**

Regelmäßige Wartung der Beschläge tragen zur langfristigen Funktionssicherheit der Fenster bei. Sicherheitsrelevante Beschlagteile wie Eck- und Lenkerlager sind darum auf ihren festen Sitz hin zu überprüfen und auf Verschleiß zu kontrollieren. Je nach Erfordernis müssen die Befestigungsschrauben nachgezogen bzw. die Teile ausgetauscht werden.

Außerdem sind einmal jährlich folgende Wartungsarbeiten durchzuführen:

- alle beweglichen Teile und Verschlussstellen fetten und auf Funktion prüfen (säurefreie Öle und Fette verwenden, am besten Nähmaschinenöl!)
- nur Reinigungs- und Pflegemittel verwenden, die den Korrosionsschutz der Beschlagteile nicht schädigen.
- Einstellungen an den Beschlägen, insbesondere bei Ecklager und Scheren, sowie Auswechslung von Beschlagteilen und Aus- oder Einhängung der Öffnungsflügel vom Fachbetrieb durchführen lassen
- Bei einer Oberflächenbehandlung - z.B. beim Lackieren - der Fenster und Fenstertüren sind alle Beschlagteile von dieser Behandlung ausgeschlossen und auch gegen Verunreinigung hierdurch zu schützen.

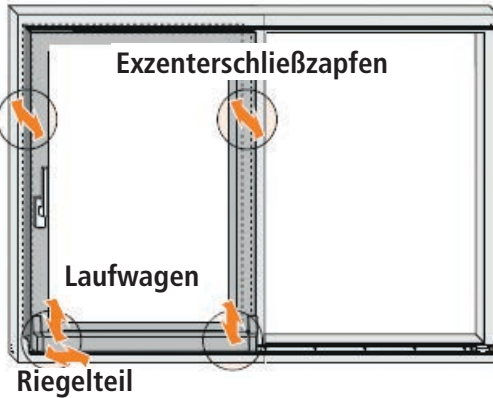


**🔥 = Schmierstellen**

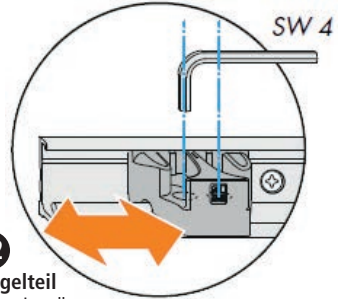


## Einstellbare Beschlagteile Zentralverschluß

Folgende Einstellungen dürfen **nur** durch einen Fenstermontagefachbetrieb vorgenommen werden:



**Riegelteil**

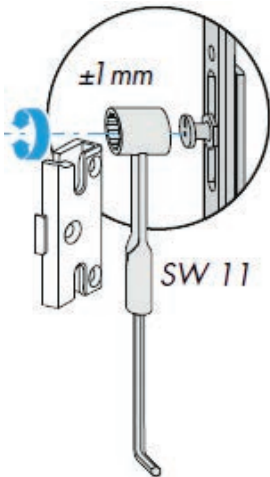


**12**

### Riegelteil

Seiteneinstellung:

- Für mittigen Flügeleinlauf
- Innensechskantschrauben lösen
- Riegelteil seitlich verschieben
- Innensechskantschrauben wieder fest anziehen (Drehmoment 4 - 4,5 Nm)

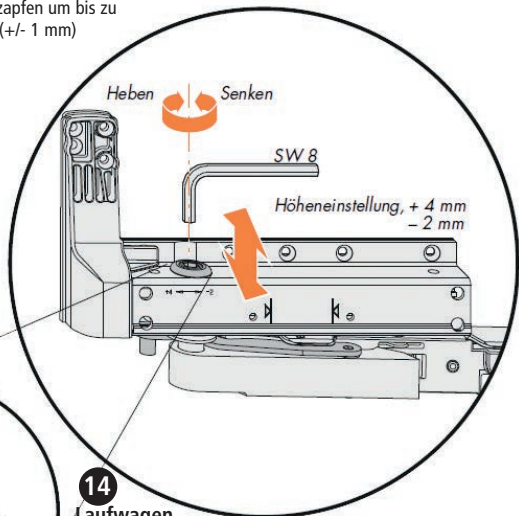


**13**

### Exzentrerschließzapfen

Flügelandruckeinstellung:

- Mit 4 mm Innensechskant- oder 11 mm Ringschlüssel den Schließzapfen um bis zu 90° drehen (+/- 1 mm)

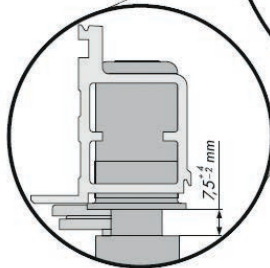


**14**

### Laufwagen

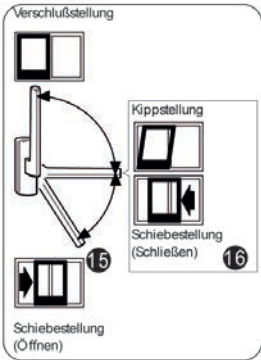
Einstellung der oberen u. unteren Falzluft:

- Abdeckkappen nach oben abziehen
- Abdeckschiene abnehmen
- Mit 8 mm Innensechskantschlüssel Höhenregulierung vornehmen
- Die Laufwagen-Höhenverstellung ist selbsthemmend
- Abdeckschiene anbringen
- Abdeckkappen aufsetzen



## Bedienung:

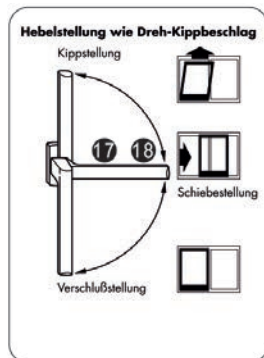
### PSK PORTAL 200-Z



- 15** Zum Öffnen des Schiebe-Kippflügels den Hebel von senkrecht nach waagrecht drehen, der Schiebe-Kippflügel geht von Verschlussstellung in Kippstellung. Hebel weiter drehen, der Schiebe-Kippflügel geht in Schiebestellung. Öffnen des Schiebe-Kippflügels

- 16** Zum Schließen des Schiebe-Kippflügels den Hebel in waagrechte Stellung drehen und Schiebe-Kippflügel zu schieben. Hebel in senkrechte Stellung drehen.

### PSK PORTAL 160



- 17** Zum Öffnen des Schiebe-Kippflügels den Hebel von senkrecht nach waagrecht drehen, den Schiebe-Kippflügel in Kippstellung ziehen. Der Schiebe-Kippflügel in Schiebestellung (unten) heraus ziehen. Öffnen des Schiebe-Kippflügels

- 18** Zum Schließen des Schiebe-Kippflügels den Hebel in waagrechter Stellung lassen und Schiebe-Kippflügel zu schieben. Hebel in senkrechte Stellung nach unten drehen.

- 19** Abschließbare Hebel oder abschließbare Getriebe (auf Wunsch) verriegeln in Verschluss- und Kippstellung

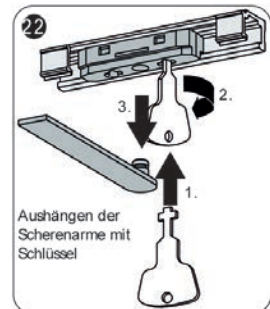
- 20** Alle beweglichen Beschlagsteile sind 2 x jährlich zu fetten

- 21** Einsetzen des Schiebeflügels:  
Beschlag in Kippstellung bringen, (Hebel steht waagrecht)  
Schiebe-Kippflügel schräg auf die Laufschiene stellen.  
Scherenbolzen ganz in Gleiter einrasten.  
Einrasten der Kupplungsbolzen durch kurzes Ziehen am Scherenarm überprüfen.

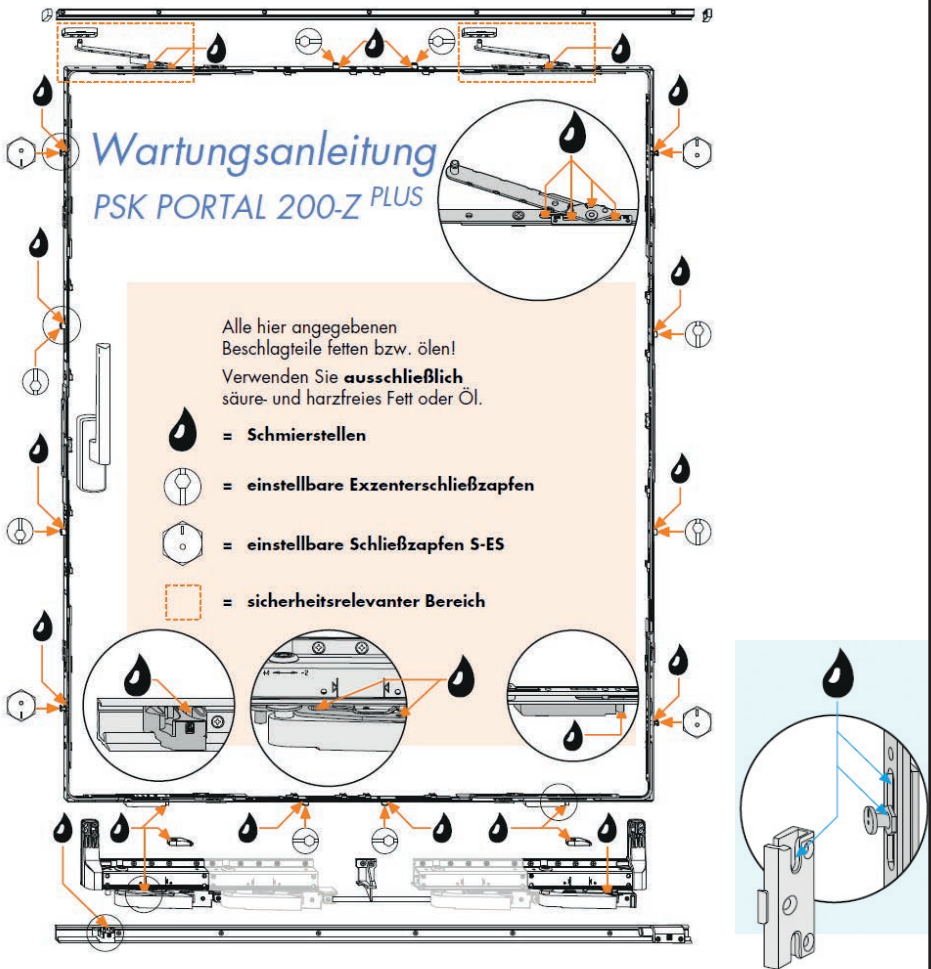
- 22** Aushängen des Schiebeflügels:  
Beschlag in Kippstellung bringen, (Hebel steht waagrecht)  
Scherenarme mit Schlüssel entriegeln. Scherenarme durch nach unten ziehen aushängen.

- 23** Bei Parallel-Schiebe-Kipp-Türen bitte für eine ausreichende Befestigung der Elemente oben und unten sorgen. Bei Verwendung von Rolladenkästen, Rolladenpanzer teilen. Für die Stabilisierung oben spezielle Abhängung zur Befestigung verwenden, gegen den Winddruck zusätzliche Montagehalter einsetzen.

- 24** Anstrich: (Gilt nur für Holz, Holz/Alu und Holzfenster mit wetterfester Schale)  
Grundriente Elemente z.B. Parallel-Schiebe-Kipp-Elemente müssen vor Montagebeginn noch einmal behandelt werden. Verwenden Sie dazu eine streichfähige, nicht zu helle Holzschutzlasur. Die Trockenschichtstärke muß mindestens 50 µ betragen. Achtung: Dichtungen und Beschläge nicht überstreichen!



## Wartung:



Nachfolgende Wartungsarbeiten gemäß dieser Wartungsanleitung sind mindestens **einmal jährlich** von einem Fenstermontagefachbetrieb durchzuführen:

1. Fetten oder ölen Sie alle beweglichen Beschlagteile und Verschlussstellen (z. B. mit Mehrzwecköl WD 40)  
Verwenden Sie ausschliesslich säure- und harzfreies Fett oder Öl.
2. Prüfen Sie alle sicherheitsrelevanten Beschlagteile auf festen Sitz und auf Verschleiß.  
Die Befestigungsschrauben sind gegebenenfalls nachzuziehen bzw. defekte Beschlagteile sind auszutauschen.
3. Reinigen Sie das Parallel-Schiebe-Kipp-Element **nur** mit milden, pH-neutralen Reinigungsmitteln in verdünnter Form.  
Verwenden Sie niemals aggressive, säurehaltige Reinigungsmittel oder Scheuermittel, da diese den Korrosionsschutz der Beschlagteile angreifen können.  
- Darüber hinaus empfehlen wir zur Erhaltung der Oberflächengüte folgende vorbeugende Maßnahme:  
Behandeln Sie die Beschlagsoberfläche nach der Reinigung mit silikon- und säurefreien Mehrzwecköl, z. B. WD 40 oder gleichwertig.

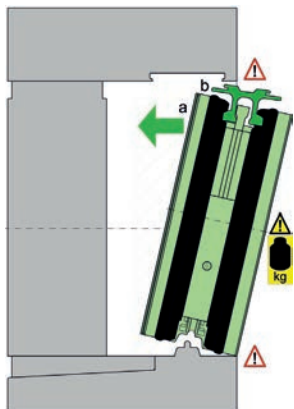
## Einbau

### Schiebeflügel mit geteilter Führungsschiene

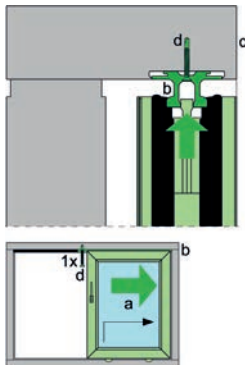
Achtung: hier ist das Schema A dargestellt.

Gilt sinngemäß auch für Schema C, G, K usw.

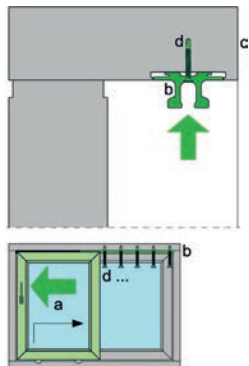
- 1** Gekippten Schiebeflügel (a) mit eingelegter Führungsschiene (b) einfügen und aufrichten.



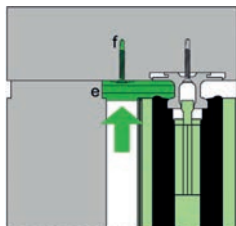
- 2** Führungsschiene (b) in Zarge (c) einsetzen und 1x mit Schraube (d) FD21 3.9x38mm verschrauben.



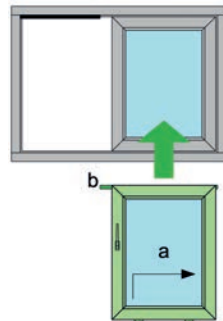
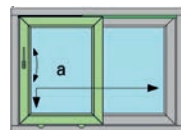
- 3** Führungsschiene (b) in Zarge (c) einsetzen und mit Schrauben (d) FD21 3.9x38mm verschrauben.



- 4** Dichtkissen (e) seitlich einschieben und 1x mit Schraube (f) FD21 3.9x38mm verschrauben.



- 5** Funktionen beim Schiebeflügel (a) prüfen.



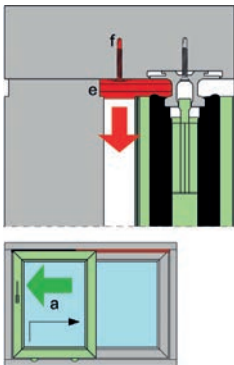


## Ausbau

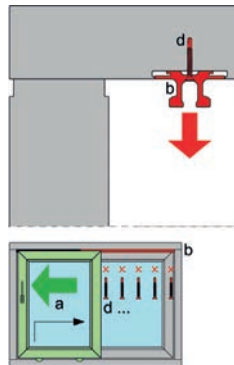
### Schiebeflügel mit geteilter Führungsschiene

Achtung: hier ist das Schema A dargestellt.  
Gilt sinngemäß auch für Schema C, G, K usw.

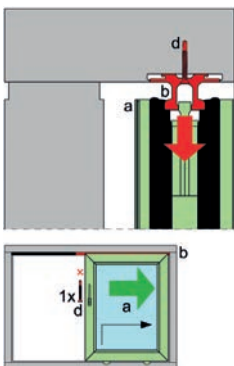
- 1 Schraube (f) entfernen und Dichtkissen (e) seitlich entnehmen.



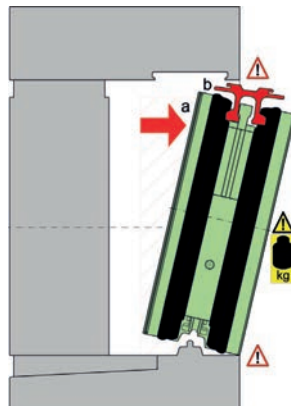
- 2 Schrauben (d) entfernen.



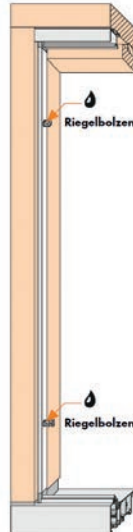
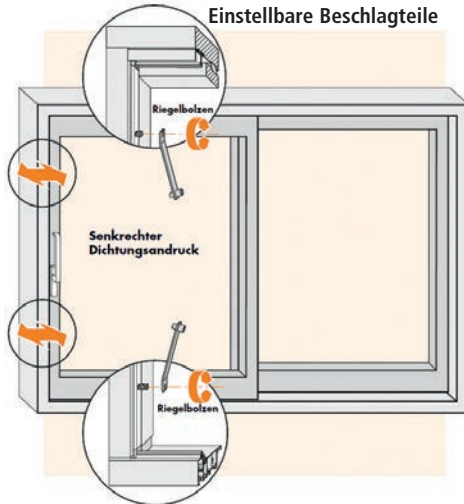
- 3 Schraube (d) 1x entfernen, Führungsschiene (b) verbleibt im Schiebeflügel (a).



- 4 Schiebeflügel (a) mit eingelegter Führungsschiene (b) kippen und entnehmen.




## für Holzelemente



### Bitte beachten:

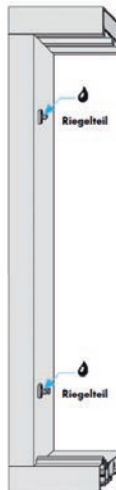
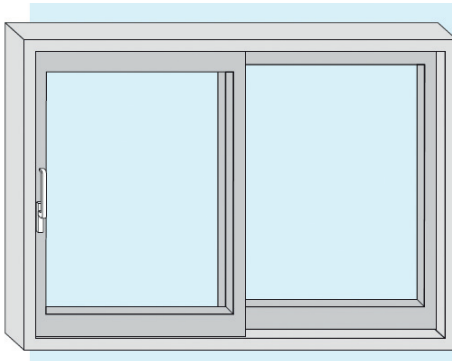
Ihr Hebe-Schiebe-Element ist mit einem hochwertigen Beschlag ausgestattet. Damit seine Leichtgängigkeit und einwandfreie Funktion erhalten bleibt, müssen Sie folgende Wartungsarbeiten mindestens **einmal jährlich** durchführen (lassen):

1. Fetten oder ölen Sie  alle Riegelbolzen
2. Verwenden Sie **ausschließlich** säure- und harzfreies Fett oder Öl
3. Reinigen Sie Ihr Fensterelement **nur** mit milden, pH-neutralen Reinigungsmitteln in verdünnter Form. Verwenden Sie niemals aggressive, säurehaltige Reinigungsmittel oder Scheuermittel, da diese den Korrosionsschutz der Beschlagteile angreifen könnte.

Darüber hinaus empfehlen wir zur Erhaltung der Oberflächengüte folgende, vorbeugende Maßnahme:

4. Behandeln Sie die Beschlags-oberfläche nach der Reinigung mit einem silikon- und säurefreien Öl, z. B. Nähmaschinenöl.

## für Kunststoffelemente



### Achtung, Verletzungsgefahr bei Funktionsstörung!

Das Hebe-Schiebe-Element bzw. Parallel-Schiebe-Kipp-Element nicht weiter betätigen, sondern sichern und umgehend von einem Fenstermontagefachbetrieb instandsetzen lassen; auch folgende Arbeiten dürfen nur von einem Fenstermontagefachbetrieb ausgeführt werden:

- der Austausch von Beschlagteilen
- das Ein- und Ausbauen von Schiebeflügeln bzw. Parallel-Schiebe-Kippflügeln
- alle Einstellarbeiten an den Beschlägen

Es dürfen **keine** essig- oder säurevernetzenden Dichtstoffe oder solche mit den zuvor genannten Inhaltsstoffen am Hebe-Schiebe-Element bzw. Parallel-Schiebe-Kipp-Element oder dessen unmittelbarer Umgebung verwendet werden. Der direkte Kontakt mit dem Dichtstoff sowie dessen Ausdünstungen können die Oberfläche der Beschläge angreifen.

Bei einer Oberflächenbehandlung – z. B. beim Lackieren oder Lasieren – der Hebe-Schiebe-Elemente sind bzw. Parallel-Schiebe-Kipp-Elemente sind alle Beschlagteile von dieser Behandlung auszuschließen und auch gegen Verunreinigung hierdurch zu schützen. Diese Wartungsanleitung gilt sinngemäß auch für Beschlagteile von Hebe-Schiebe-Elemente bzw. Parallel-Schiebe-Kipp-Elemente, die hier nicht speziell beschrieben sind.

Ihre Bayerwald-Fenster und Haustüren sind mit hochwertigen Beschlägen ausgestattet. Das Beschlagssystem entspricht den gesetzlich vorgegebenen Richtlinien zur Produkthaftung. Zu Ihrer Sicherheit und um die Werterhaltung zu sichern, sollten Sie die nachfolgenden Hinweise unbedingt beachten:

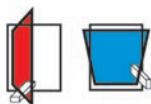
## Wichtige Hinweise für den Benutzer



Der Fenster- und Haustürflügel darf nicht mit zusätzlichem Gewicht belastet werden.



Den Fenster- und Haustürflügel nicht an die Mauerlaibung drücken oder schlagen.



Keine Gegenstände zwischen den Fenster- bzw. Haustürflügel und den Blendrahmen legen.



Verletzungsgefahr - Vorsicht:

Ein Zuschlagen der Fenster- bzw. Haustürflügel kann zu Verletzungen führen. Beim Schließen des Fensters bzw. der Haustür nicht zwischen Flügel und Blendrahmen greifen.



Vorsicht

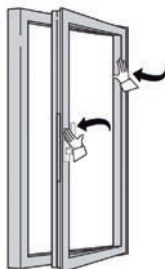


Durch Anbringen einer Drehsicherung oder einem abschließbaren Fenstergriff kann verhindert werden, dass kleine Kinder oder sonstige gefährdete Personen Zugang zu Fenstern haben.



Bei starker Luftbewegung den Fenster- bzw. Haustürflügel nicht in Drehstellung offen lassen.

*Bedienungshinweise von großen Drehtüren DT 1-flügelig und 2-flügelig*



Bei Übergrößen in 1-flg. und 2-flg. müssen beim Schließen der Flügel diese **mit 2 Händen angedrückt** werden um einen einwandfreien Verschluss zu erreichen.

- BAYERWALD®  
schließt eine Gewährleistung aus -



## Reparaturanleitung für lackierte Holzoberflächen

Lieber Kunde,

Sie haben sich für ein Produkt aus dem natürlichen Werkstoff Holz aus dem Hause BAYERWALD® entschieden.

Oft lässt es sich nicht vermeiden, dass durch andere Handwerker Beschädigungen, wie zum Beispiel Putzflecken, Druckstellen, Kratzer usw. verursacht werden.



Mit unserem Produkt „Wartungslasur“ lassen sich solche Beschädigungen ohne Mühe reparieren. Diese können Sie mit Angabe der Auftragsbestätigung bei Ihrem Fachhandelspartner bestellen.

Hierzu ein paar Tipps aus dem Hause BAYERWALD®

**Regelmäßige Kontrolle** der Holzoberfläche auf Beschädigungen und Abplatzungen der Lackoberfläche.

Besonders auf den stark bewitterten Seiten des Hauses muss eine regelmäßige Prüfung und gegebenenfalls fachmännische Erneuerung der Fehlstellen erfolgen.

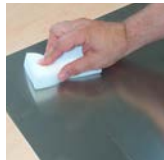
**Schadenserkennung Putzflecken:**

Durch nicht ausreichende Abdeckung der Fenster mit Folie kann es bei Putzarbeiten (Kalkputz/Gipsputz) zu Fleckenbildung auf den ungeschützten lackierten Holzoberflächen kommen. Die Folge ist Verfärbung (dunkle Flecken bedingt durch die Alkalität des Putzes)

**Schadensbehebung:**

1. Abschleifen der Flecken/Beschädigungen mit Schleifpapier, Körnung 240.
2. Schleifstaub entfernen.
3. Ausfüllen von Vertiefungen mit handelsüblichen Holzkiten oder Spachtelmassen, farblich zur Oberfläche passend.
4. Schleifen der Kitstellen.
5. Schleifstaub nochmals entfernen.
6. Basislack dünn auf die Flecken bzw. beschädigten Stellen auftragen, dabei einen leichten Übergang der Farbe auf die angrenzenden lackierten Flächen achten. Falls nötig den Vorgang wiederholen.
7. Von Fuge zu Fuge streichen.  
Durch Zugabe von Klarlack zum Basislack kann der Farbton aufgehellert bzw. eine höhere Transparenz erreicht werden.
8. Nach ca. 2 Stunden kann der Vorgang wiederholt werden.
9. Als Schlussanstrich können Sie Klarlack auftragen, um den gewünschten Glanzgrad zu erreichen.

## Pflege und Reinigung von Aluminium- und Kunststoffoberflächen



Nanoschwamm zur Reinigung



Universalreiniger zum Auftragen



Microfasertuch zum Nachwischen



Spezialwachs zur Nachbehandlung

Bestellung direkt vom Hersteller unter [www.Artrepair.at](http://www.Artrepair.at)

**BAYERWALD®**  
Fenster Haustüren GmbH

Gewerbepark 7  
D-94154 Neukirchen vorm Wald  
Tel. +49 8504 400-0  
Fax +49 8504 2077  
[www.bayerwald-online.com](http://www.bayerwald-online.com)

**BAYERWALD®**  
FENSTER + HAUSTÜREN  
ein Leben lang - sicher!